

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

46ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Levysohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg die Expedition in den drei Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreizehpaltene Corpuzzeile.

Herr von Eberhard, Commandeur des 46. Regiments, dankt laut Depesche vom 5./6. h. bestens für die durch Herrn Schwarzrock an die Mannschaften vertheilten praktischen Liebesgaben.

Kampfmeyer.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Freitag den 9. December 1870 Vormittags 9 Uhr.

Tagesordnung:

Die Verathung des Stats pro 1871 und alle bis dahin noch eingehenden Angelegenheiten unter Vorbehalt des § 5 der Geschäftsordnung.

Spar-Verein.

Die Mitglieder des Vereins werden aufgefordert, die mit ihren Guthaben ausgefüllten Versicherungsscheine bei den Herren Abtheilungsvorstehern unverzüglich abzuholen und die zur Rückzahlung kommenden Einlagen nebst Zinsen

Sonntag den 11. d. Mts.

Nachmittags 3 Uhr

im unteren Ressourcen-Lokale gegen Rückgabe der mit Quittung versehenen Versicherungsscheine in Empfang zu nehmen.

Grünberg, den 6. December 1870.

Der Vorstand.

Auction.

Donnerstag, den 15.

d. M., Vorm. 10 Uhr

werden in dem Kaufmann Neumann'schen Weinberge (bei der neuen Welt) circa 48 Viertel weißer und rother Wein aus den Jahrgängen 63, 66, 67, 68 und 69, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.

Züllchau, 5. December 1870.

Schirmer,

Auctions-Commissarius.

Das Polsterwaaren-Magazin von M. Fischer empfiehlt fertige Sophas und Polsterstühle in verschiedenen Formen und guter Polsterung einer geneigten Beachtung.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich während eines längeren Aufenthalts hier selbst

künstliche Zähne und ganze Gebisse

einsetze, Zahnschmerz beseitige, Zähne reinige und plombire und bitte um gültige Aufträge.

B. Fritsche,

prakt. Zahntechniker, Niederstr. 70.

Haar-Wachspomade,

à 1, 2 und 4 Sgr. die Stange, empfiehlt

Ernst Kauschke.

Atteste.

Herr Pehold beseitigte mir in wenig Minuten gänzlich schmerzlos, sowie ohne Messer einige Hühneraugen und kann ich die Operation jedem Leidenden empfehlen.

Grünberg, den 7. December 1870.

Erdmann.

Daß mir Herr Pehold einige Hühneraugen gänzlich schmerzlos, sowie ohne Messer beseitigt hat, bescheinige

Grünberg, den 5. December 1870.

Baron v. Kottwitz-Neusalz.

Da sein Aufenthalt nur noch bis morgen Freitag Abend ist, so sieht noch einem recht zahlreichen Besuch, sowie Bestellung achtungsvoll entgegen

F. Petzold,

Operateur aus Dresden.

Zu sprechen im schwarzen Adler, Zimmer Nr. 8.



Zwei Sophas und ein eleganter Kinderkasten-schlitten stehen preismäßig zum Verkauf bei

Adolph Brunn, Sattlermeister, Züllchauer Straße Nr. 25.

Feld-Post-Brief-Couverts,

nach Vorschrift der General-Postdirection des Norddeutschen Bundes angefertigt, empfiehlt

die Buchhandlung von **W. Levysohn.**

Tanz-Unterricht!

Den geehrten Herrschaften hiesiger Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich den 1. Januar im Saale des deutschen Hauses einen **Course im Tanzunterricht, verbunden mit Anstandslehre**, eröffnen werde. — Wie in andern Städten, in denen ich die Ehre hatte, Tanz-Unterricht zu ertheilen, wird es auch hier mein Bestreben sein, hauptsächlich darauf zu sehen, bei eleganter Haltung des Körpers die höchste Grazie in Tanz, Bewegung und Benehmen hervorzurufen, so wie alle älteren und neueren Tänze zu lehren. Geneigte Anmeldungen bitte ich bis dahin an die Exped. d. Blattes gelangen zu lassen.

F. Lange,

Balletmeister und Anstandslehrer.

Gesundheitsjacken und Unterbeinkleider

in allen Größen empfiehlt

S. Hirsch.

Nüsse

kauft und zahlt den höchsten Preis **A. Bürger** in Heinersdorf.

Bei Prütz u. Mauri in Stettin und Swinemünde erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen (in Grünberg bei W. Levysohn) zu haben:

Hermann Jeltsch, Zwei Lieder für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte:

1. Ständchen,

2. Abschied.

Preis 10 Sgr.

Diese, einer Bewohnerin von Grünberg gewidmeten Lieder haben mit Recht eine allgemeine Sensation erregt und dem Componisten, der als Mitglied des Orpheus auch hier sehr bekannt geworden, viel Gönner und Gönnerinnen erworben.

Soeben erschien im Verlage von Franz Ripperheide in Berlin, Potsd. Str. 116a und ist zu beziehen durch die Buchhandlung von **W. Leon-John** in Grünberg:

Für Straßburgs Kinder!

Eine Weihnachtsbescheerung von Deutschlands Dichtern.

| | | | |
|---|---------|--|---------|
| Friedrich Bodenstedt. Zeitgedichte. | 5 Sgr. | Eustav von Meyern. Zeitgedichte. | 5 Sgr. |
| Carl Gerok. Eichenlaub. | 5 = | Wilhelm Osterwald. Bleibt einig! | 5 = |
| Rudolf Gottschall. Kriegslieder. | 5 = | Adolf Dichter. Deutsche Tage. Zeitgedichte aus Tirol. | 2 1/2 = |
| Hermann Grieben. Zeitstimmen. | 2 1/2 = | Heinrich Pröhle. Deutsche Lieder und Oden. 2. Aufl. | 5 = |
| Julius Grosse. Wider Frankreich. Altes und Neues. | 5 = | Julius Rodenberg. Kriegs- und Friedenslieder. | 5 = |
| C. v. Holtei. Zeitgedichte. | 2 1/2 = | Christian Schad. Klänge vom Main. Zeitgedichte. | 5 = |
| Wilhelm Jensen. Lieder aus dem Jahre 1870. | 5 = | Karl Simrock. Kriegslieder 1870. | 5 = |
| Hermann Jingg. Zeitgedichte. | 2 1/2 = | Franz Trautmann. Asten und Rosen, Disteln und Mimosen. | 5 = |
| Oswald Marbach. Das Halljahr Deutschlands. | 10 = | Albert Traeger. 1870. Sechs Zeitgedichte. | 2 1/2 = |
| Alfred Meißner. Zeitlänge. 1870. | 2 1/2 = | Heinrich Viehoff. Zeitgedichte. | 5 = |
| Wolfgang Müller von Königswinter. Durch Kampf zum Sieg. Zeitgedichte. | 10 = | Heinrich Zeise. Kampf- und Kriegslieder. | 5 = |

Diese ganze Sammlung vaterländischer Gedichte, die meist erst während des gegenwärtigen Krieges entstanden, ist vorrätzig in allen Buchhandlungen; wo der Bezug von einer solchen zu umständlich sein sollte, beliebe man sich direct an die obengenannte Verlags-Handlung zu wenden, welche gegen Franco-Einsendung des Betrages (per Postanweisung oder in Briefmarken) das Gewünschte sofort franco durch die Post übersendet.

Jedes Bändchen wird einzeln abgegeben. — Die Ausstattung ist eine höchst elegante, so daß die Sammlung auch nach ihrem Neuheren vornehmlich für den Weihnachtstisch wie geschaffen erscheint.

Der volle Ertrag auch der nach Weihnachten 1870 verkauften Exemplare ist mit wenigen Ausnahmen gleichfalls für die armen Straßburger Kinder, zum Theil für die deutsche Invaliden-Stiftung bestimmt.

Die Kubner'sche Kolonistenstelle Nr. 3 Schlabrendorf soll
am **12. December 1870**
Vormittags **11 Uhr**
versteigert werden.
Grünberg, den 23. November 1870.
Königliches Kreis-Gericht.

Keller-Vermiethung.
Der zum Armenschulhause an der Berliner Straße gehörige Keller soll vom 6. Mai 1871 ab anderweitig auf sechs Jahre an den Bestbietenden vermietet werden. Hierzu steht
Mittwoch den 14. December cr.
Nachmittags 3 Uhr
im Rathhaussaale Termin an, wozu Miether hiermit eingeladen werden. Die Mieths-Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Grünberg, den 6. December 1870.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.
In Gemäßheit des § 22 des Communal-Einkommensteuer-Regulativs für die Stadt Grünberg vom 17. September 1867 wird die Veranlagungsliste der sämtlichen Steuerpflichtigen pro 1871 vom 8. bis 22. December c. in dem Stadthauptkassen-Lokale während der Kassenstunden zur Einsicht der Betheiligten offen liegen.
Grünberg, 7. December 1870.
Der Magistrat.

Durch alle Buchhandlungen:
Nationalkalender für 1871. 47.
mit Gratispräm.: Vergl. Maas- u. Gewichtstabellen. 15 Bg. gr. Kal.-Form. in 8. 12 1/2 Sgr.
Berlin, Verlag von Max Böttcher.

Sehr gute **Ruhmilch** bei
Ludewig.
Cottbusser Walksocken sind zu haben bei **Brunzel, Niederstr.**

Weihnachts-Ausstellung.

Besonders passende Weihnachts-Geschenke von den einfachsten bis zu den elegantesten in **reichhaltigster Auswahl** empfiehlt zu **den billigsten Preisen**
S. Hirsch.

Grosser Ausverkauf von Möbeln!

Mein Möbel-Magazin ist gegenwärtig auf's Vollständigste assortirt. In Rücksicht auf die gegenwärtig gedrückte Zeit und um mein jetzt sehr gefülltes Magazin auf's Schnellste zu räumen, erlaube ich mir, sauber und gut gearbeitete Gegenstände desselben, als: Cylinder-Büreaux, Schreibsekretaire, Wasch- und Kleiderspinde, Buffets und Verdikos (oder Silberspinde), Spiegel und Spiegeltoilettten in allen Größen, Stühle in verschiedener Façon, Näh- und Sophasische, Sophas, Sessel, Großstühle, Kleiderständer, Bettstühle, Bettstellen mit und ohne Matratzen, Waschtische mit und ohne Marmor, alles Dieses in nußbaum, mahagoni, eichen, birken und kiefern Holz, bestens zu herabgesetzten Preisen zu empfehlen.

Sämmtliche Sachen sind in meiner Werkstatt nach der neuesten Façon aus bestem Material gefertigt, und glaube ich, sowohl in Eleganz, verbunden mit Dauerhaftigkeit und doch zu höchst erstaunlich billigen Preisen, jeder Concurrenz begeben zu können. Transport wird auf's Billigste besorgt durch den Möbelwagen.

Das Möbel-Magazin von Fr. Pohle in Büllichau.

Großer Ausverkauf von Spielwaaren.

Um mit meinem Spielwaarenlager gänzlich zu räumen, verkaufe solches zu herabgesetzten Preisen. Gleichzeitig empfehle ich eine Auswahl von Garnituren und Besäzen, Copotten, Waschlitz, Cachenez u. dergl., sowie mein Lager feiner Porzellan- und Glaswaaren zur gütigen Beachtung.

Julius Placzek in Sabor.

Die Kinderbewahr-Anstalt erhielt: durch Herrn Ringmann i. S. B. c. S. 20 Sgr., desgl. zur Weihnachtsbescheerung von Herrn Bürgermeister Kampmeier 1 Thlr., Fr. L. 1 Thlr., Frau Director Fritsche verschiedene Kleidungsstücke, Fr. K., Frau W. u. Frau K. gleichfalls verschiedene Kleidungsstücke, Spielachen u. Aepfel, von dem Zimmergewerk 15 Sgr., Ung. Kleidchen, 2 Paar Schuhe, Handschuhe, Strümpfe u. dergl., R. 1 Thlr., Frau Kargau Kleiderzeug. Wir sagen allen Gebern herzlichen Dank.
Der Vorstand.

Ich warne hiermit Jedermann, dem Gärtner **W. Bissmann** aus Saabor Etwas abzukaufen oder zu borgen, da ich für ihn keine Zahlung leiste.
A. Hof. Rißmann, geb. Becke.

Zum 1. Januar 1871 ist eine freundlich meublirte Stube, parterre, Berliner Straße zu vermieten.
Wwe. Jenny Schay.

Umzugshalber

wird mein sämtliches Waarenlager, bestehend in Weißwaaren und geschmackvoll vorgezeichneten Sachen, sowie auch Seelenwärmer, Kopftücher, Handschuhe, Gesundheitshemden, Jacken, Shawls, Tücher, Corsetts, Gummischuhe und noch viele andere Artikel bedeutend unter dem Selbstkostenpreise verkauft.
Ferdinand Schüick.

Bekanntmachung.

Als Weingarten-Revierherren fungiren für

Garten-Abtheilung I.

1. Hohlweg-Revier Hr. Rentier Wilhelmi.
2. Töpfer " " Ofenfabr. Fleischer.
3. Nothesberg " " Rent. Condit. Pilz.
4. Rothwasser " " Seiler Wirthler.
5. Karscheberge " " Spitalwirth Horn.

Garten-Abtheilung II.

6. 1. Hospital-Rev. Hr. Bäckerstr. Mohr.
7. 2. " " Tuchfabr. Fuchs.
8. Marschfeld " " Tischlermeister Fr. Severin.
9. Lange " " Tuchfab. G. Nätzsch.
10. Försterslinde " " Schmiedemeister Rosbeck.

Garten-Abtheilung III.

11. 1. Steinberg-Rev. Hr. Rathsh. F. Pilz.
12. Gerichts " " Bäckermeister Diablenorf
13. 1. Lessenerstr. " " Tuchfabrikant H. Pilz jun.
14. 2. " " " " Tuchf. Aug. Horn.
15. 2. Steinberg " " Rathsherr Weiß.

Garten-Abtheilung IV.

16. Alt-Lessenerstr. Rev. Hr. Rent. W. Seidel.
17. Fließ " " Gastw. H. Rünzel.
18. Border-Erlbusch " " Zeugbechläger Härper.
19. Hinter-Erlbusch " " Tuchf. A. Fiedler.
20. Mittel " " " " A. Bruck.

Garten-Abtheilung V.

21. Mühlen-Revier Hr. Winzermeister Jäsche.
22. Post " " Tuchf. Kapitschke.
23. 1. Schertendorferstr. " " Ad. Nikolai.
24. 2. " " " " Rathsherr Carl Prüfer.
25. Große Steingasse " " Gerbermeister Wentler.

Garten-Abtheilung VI.

26. Goldnekrone-Revier Hr. Tuchf. Hentschel.
27. Karschie " " Schlossermeister König.
28. Klein-Steingass. " " Dr. Kutter.
29. 1. Lanfherstr. " " Tuchfabr. Aug. Mangelsdorf.
30. Pfeifferberg " " Tuchfabr. Ernst Sander.

Garten-Abtheilung VII.

31. 2. Lanf.-Str.-Rev. Hr. Wäckermeister Jäsch.
32. Alte Maugscht " " Tuchf. Kleint.
33. Border-Maugcht " " " " Püschel.
34. 1. Altgebirge " " Feilenhauer Eppstädt.
35. 2. " " " " Rathsherr Ringmann.

Garten-Abtheilung VIII.

36. Unter-Lanfherstr. Rev. Hr. Rentant Nothe.
37. 2. Kriften " " Schloss. Bettscher.
38. 1. " " " " Tuchf. Bäsold.
39. Siberien " " " " Schädel.
40. Försterland " " Fleischermeister Ludewig.

Garten-Abtheilung IX.

41. 1. Maugscht-Revier Hr. Porzellanhändl. Großmann.
42. 2. " " " " Kaufm. Th. Pilz.
43. Ramenz " " " " Appret. Bartlam.
44. Baggall " " " " Rathsh. Kroll.
45. Rogscheide " " " " Färber Grabe.

Garten-Abtheilung X.

46. Semmlersmühl.-Rev. Hr. Schantw. Köhler.
47. Kapellen " " " " Cigarrenfabrik. A. Stephan.
48. Lindeberg " " " " Müllermeister Beckmann.
49. Kreuz- u. Pfarrb. " " " " Rentier Schröder.
50. Treibe " " " " Goldarbeiter C. Lehsfeld.

Garten-Abtheilung XI.

51. Ziegelberg-Rev. Hr. Tuchf. C. Mangelsdorf.
52. 1. Hirtenberg " " " " Ginella.
53. Tollefeld " " " " Kaufm. W. Augspach.
54. 2. Hirtenberg " " " " Jungnickel.
55. Preß " " " " C. Wannigel.

Garten-Abtheilung XII.

56. Löbendank-Revier Hr. Schlosserm. Nierth.
57. Rode- u. Zuderl. Rev. " " Kaufm. L. Seydel.
58. Adlerland " " " " Maschinenbauer A. Zimmerling.
59. Hohenberg " " " " Wattenfabrik. H. Rezhel.

Weingartenflurhüter sind heut ange-

- stellt auf 1 Jahr für die Abtheilung I. Gottfried Schred,
 " " " " II. Wilhelm Kresschmer,
 " " " " III. August Woyte,
 " " " " IV. Adolph Gräß,
 " " " " V. Friedrich Lindner,
 " " " " VI. Friedrich Muzke,
 " " " " VII. Ernst Regel,
 " " " " VIII. Gottfried Franke,
 " " " " IX. Gottlieb Franke,
 " " " " X. Rudolph Zeichmann,
 " " " " XI. Carl Kresschmer,
 " " " " XII. Otto Pletsch.

Grünberg, den 26. November 1870.
 Der Magistrat.

Ein 2-Eimer-Faß,
 aus starkem Holze, mit
 Eisenband, bisher mit ro-
 them Ungarwein belegt und
 soeben erst frisch abgesto-
 chen, ist billig zu verkaufen.
 Wo? sagt die Exped. des
 Wochenbl.

Felle

aller Arten kauft und zahlt von heute
 ab sehr hohe Preise
 Wittwe Marcus
 unterm Rathsthum.

Spielwerke

von 4 bis 120 Stücke spielend, worunter
 Prachtwerke mit Glockenspiel, Trommel-
 und Glodenpiel, mit Himmelsstimmen,
 mit Mandoline, mit Expression u. s. w.
 Ferner:

Spieldosen

von 2 bis 16 Stücken, worunter solche
 mit Necessaires, Cigarrenständer, Schweiz-
 zerhäuschen, Photographie-Albums,
 Schreibzeuge, Handschubkasten, Briefbe-
 schwerer, Globus, Cigarrenetuis, Tabaks-
 und Zündholzboxen, Puppen, Arbeits-
 tüschchen, Flaschen, Portemonnaies, Pa-
 piermesser, Stöcke, Stühle — alles mit
 Musik; ferner Thürschloßmusiken. Stets
 das Neueste empfiehlt

J. H. Heller in Bern (Schweiz).
 Nur wer direkt bezieht, erhält Hel-
 ler'sche Werke.
 Da die letztjährige Prämienvertheilung
 allgemein gute Aufnahme fand, so habe
 auch für diesen Winter wieder eine solche
 veranstaltet; jeder Käufer erhält je nach
 dem Betrage ein oder mehrere Prämien-
 scheine.
 Prospective werden mit den Preiscon-
 ranten Jedermann franco zugesandt.

Bitte.

Unsere hochgeehrten Mitbürger wagen wir,
 um gütige Weihnachtsgaben für unsere ar-
 men Pflinglinge, 68 Knaben, 40 Mädchen,
 dringendst zu bitten. Was Ihre Liebe den
 Kindern unserer Anstalt zuwendet, wird von
 den Unterzeichneten dankbarlichst in Empfang
 genommen werden.
Der Vorstand d. Kinderbeschäftigungs-Anst.
 A. Seydel. A. Neumann. Chr. Mühle, geb. Bräunig.
 Ludwig. W. Dehmel. Julius Peltner.
 Otto Rupprich.

135 Zur 1. Klasse 135
143 Kgl. Preuss. Lotterie
 sind ganze und halbe **Original-**
und Antheils-Loose,
 à **Viertel 3 Thlr. 2 1/2**
Sgr., 1/8 1 3/4 Thlr., 1/16 1 Thlr.,
 1/32 15 Sgr., gegen Postvorschuss
 und Postanweisung zu beziehen
 durch
Goetzl's Lotterie-Comtoir,
Berlin,
135, Gr. Friedrichsstr. 135.

Ein großer **Kinderschlitten** ist zu
 verkaufen bei **W. Kornatzki,**
 Sattlermeister.

Mercur: Freitag Gesang.

Verein „Mercur.“

Montag den 12. December Abends 8 Uhr **Versammlung** im Saale des deutschen Hauses.

Heute Donnerstag früh 9 Uhr



Wellfleisch

und den ganzen Tag über **frische Wurst mit Sauerkohl** bei **Carl Strauss** am Silberberg.

Freitag den 9. d. M. **Versammlung** des **Gewerbe- und Gartenbauvereines**. Vortrag des Herrn Real-Schullehrers **Decker**: Fortsetzung der Mittheilungen aus dem Leben **Napoleons III.**

Victoria-Verein.

Sonnabend den 10. Dec. Abends 8 Uhr.

Extrafettes Hammelfleisch fortwährend bei **Angermann** am Grünzeugmarkt.

Vom Militär zurückgekehrt, empfehle

Preßhese

in bekannter Güte. **August Heider jun.**

Westenstoffe

in Sammet, Seide und Cachemir empfiehlt in großer Auswahl

S. Hirsch.

Alle Sorten Polster-Arbeiten, sowie das Stecken der Gardinen und alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten werden zu den solidesten Preisen ausgeführt von

Barnitzky, Tapezierer, an der evangel. Kirche Nr. 11.

Soeben ist bei **W. Levysohn** in Grünberg eingetroffen:

Nationalkalender für 1871 mit Stahlstichen und Holzschnitten, sowie einer Gratisbeigabe. 12 1/2 Sgr.

Steffens' Volkskalender für 1871, mit 6 Stahlstichen, 4 Holzschnitten und einer Beigabe, enthaltend eine kurze Geschichte des deutsch-französischen Krieges im Jahre 1870. 12 1/2 Sgr.

Tremend's Volkskalender für 1871 mit 8 Stahlstichen. 12 1/2 Sgr.

Deutscher Volkskalender für 1871 mit Holzschnitten u. Stahlstichen. 10 Sgr

Berliner St. Bonifacius-Kalender für 1871. 10 Sgr.

Der Bote für Schlessen und Posen für 1871, mit Papier durchschossen 12 Sgr., undurchschossen 11 Sgr.

Comtoir-Kalender für 1871 à 2 1/2 Sgr.

Im Königs-Saale des Herrn Künzel.

Donnerstag den 8. December Abends 8 Uhr

Vorletzte

Physikalische Soirée

für instruktive Unterhaltung von **G. Amberg**, Physiker.

PROGRAMM.

I. Abtheilung: Galvanismus und Electro-Magnetismus. Experimente mit einer großen galvanischen Batterie von 40 Zink-Kohlen-Elementen. Verbrennung der verschiedenen Metalle — Wasserzerlegung — die elektrische Sonne — ein Riesen-Electromagnet — eine elektrische Eisenbahn u. s. w.

II. Abtheilung: Inductions-Electricität. — Experimente mit einem großen Funken-Inductor — Minuspriessungen — Sprengungen der **Torpedo's**, glühende Gase in **Geisler'schen** Röhren.

III. Abtheilung: Soirée phantastique — Optische Spiele u. s. w. **Preise der Plätze an der Kasse:** 1. Platz 7/8 Sgr., 2. Platz 5 Sgr., Gallerie 2/3 Sgr. **Billets zu ermäßigten Preisen** — 1. Platz à 6 Sgr., 2. Platz à 4 Sgr. — sind bis Abends 6 Uhr in beiden Buchhandlungen zu haben. **Das Nähere die Zettel.**

Freitag den 9. December **letzte Soirée** mit ganz neuem Programm.



Kriegskarten



von 1 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. sind in großer Auswahl vorrätbig bei **W. Levysohn.**

Düffel-Jacken von 1 Thlr. 5 Sgr. an, **Umshlagetücher** unterm **Einkaufspreis**,

Druckattune, Elle 3 Sgr. 6 Pf., **Attune**, Elle von 3 Sgr. an, **Oberhemden**, St. 1 Thlr., **Zephyrwolle**, Loth 2 Sgr., **Strickwolle**, λ . 25 Sgr. empfiehlt **B. Schachne.**

E. Schmidt, Umbänder. fortwährend zu haben bei **W. Levysohn** in Grünberg.

Kranke Weine kauft **A. Bürger** in Heinersdorf.

Weinausschank bei **C. Angermann**, Berliner Str., 68r Bw. 6sg. **Holzmann**, 68r 6 sg. **Fror. Müller**, Grünstr., 68r 6 sg. **Ressource**, 68r sehr gut. **August Sommer**, Neuthorstr., 68r 6 sg. **Dfensab. Werthmann**, Berl. Str., 68r 6 sg. **Herrm. Kapitschke**, Lans. Str., 68r 5 sg.

Gottesdienst in der evangelischen Kirche. (Am 8. Adventsonntage). (Kirchweihfest)

Nachmittagspred.: Herr Superintendent und Pastor prim. Müller. **Vermittagspred.**: Herr Pastor sec. Gleditsch.

Freie religiöse Gemeinde. Sonntag den 11. Decbr. früh 9 Uhr Vortrag. Montag Abends 8 Uhr wissenschaftliche Vorlesung durch Herrn Professor **Vinder**. Der Vorstand.

Marktpreise.

| Nach Preuss. Maas und Gewicht pro Scheffel. | Grünberg, den 5. December. | | | | Crossen, den 1. December. | | | | Sagan, den 3. December. | | | | | | | | | |
|---|----------------------------|-------------|--------------|-------------|---------------------------|-------------|--------------|-------------|-------------------------|-------------|--------------|-------------|---|----|---|---|----|---|
| | Höchst. thl. | Niedr. thl. | Höchst. thl. | Niedr. thl. | Höchst. thl. | Niedr. thl. | Höchst. thl. | Niedr. thl. | Höchst. thl. | Niedr. thl. | Höchst. thl. | Niedr. thl. | | | | | | |
| Weizen . . . | 3 | 3 | 9 | 2 | 27 | 6 | 3 | 10 | — | 3 | — | — | 3 | 7 | 6 | 3 | 2 | 6 |
| Roggen . . . | 2 | 2 | 6 | 2 | — | — | 2 | 2 | — | 2 | — | — | 2 | 7 | 6 | 2 | 2 | 6 |
| Gerste . . . | 1 | 22 | 6 | 1 | 22 | 6 | 1 | 25 | — | 1 | 20 | — | 1 | 22 | 6 | 1 | 17 | 6 |
| Hafer . . . | 1 | — | — | — | 27 | 6 | 1 | 1 | — | — | 28 | — | 1 | 2 | 6 | 1 | — | — |
| Erbsen . . . | — | — | — | — | — | — | 2 | 8 | — | 2 | 5 | — | 2 | 7 | 6 | 2 | 2 | 6 |
| Hirse . . . | 4 | — | — | 3 | 15 | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — | — |
| Kartoffeln . . | — | 20 | — | — | 16 | — | — | 15 | — | — | 11 | — | — | — | — | — | — | — |
| Heu der Ctr . . | — | 22 | 6 | — | 15 | — | — | 1 | — | — | — | — | 1 | — | — | — | 22 | 6 |
| Stroh d. Sch . | 7 | 15 | — | 7 | — | — | — | — | — | — | — | — | 7 | — | — | 6 | 15 | — |
| Butter d. Pf. . | — | 8 | — | — | 7 | 6 | — | — | — | — | — | — | 8 | — | — | — | 7 | — |

Das Dienstag den 6. December erschienene Extrablatt kann, aber nur gegen Vorzeigung der Abonnementskarte, in der Expedition abgeholt werden.

Die Expedition.

Schnellpressendruck und Verlag von **W. Levysohn** in Grünberg.

Hierzu eine Beilage.

Beilage

zum Grünberger Wochenblatt Nr. 98.

Telegraphische Nachrichten.

1) Versailles, 6. December.

Der Königin Augusta in Berlin.

Bei Orleans sind über 10,000 Gefangene, 77 Geschütze und 4 Kanonenboote genommen worden. Trestow stürmte die Orte Giby, Janvry Bruns, die fortificirte Eisenbahn, war um Mitternacht in Orleans. Heute Manteuffel mit dem 8. Corps Rouen besetzt. Wilhelm.

2) Versailles, 6. December. Am 4. warfen Abtheilungen des 8. Corps eine von Rouen vorgeschobene französische Brigade, wobei 10 Officiere, 400 Mann und ein Geschütz in unsere Hände fiel. Am 5. erneuertes siegreiches Gefecht unseres rechten Flügels, wobei wiederum ein Geschütz genommen wurde. In Folge dessen verließ das zum Schutze von Rouen zusammengezogene feindliche Corps die Stadt, welche General Goben noch im Laufe des Nachmittags besetzte. In den verlassenen Verschanzungen wurden 8 schwere Geschütze vorgefunden. General-Feldmarschall Prinz Friedrich Karl R. G. meldet von Orleans: Bis jetzt 77 Geschütze und etwa 10,000 unverwundete Gefangene in unseren Händen, ebenso 4 Kanonenboote, jedes mit einem Vierundzwanzigpfünder armirt. Die Verfolgung wird fortgesetzt. von Podbielski.

Brüssel, 6. December. Eine Ballon-Correspondenz der „Indépendance“ aus Paris vom 30. November meldet, daß in der Nacht vom 28. zum 29. die Preußen bei Neuilly die Schleusen geöffnet haben. Der dadurch veranlaßte Austritt der Marne habe die Operationspläne des Generals Ducrot vereitelt.

Telegraphische Depeschen.

Susum, 3. December. Die freiwillige Küstenwache hat so eben vom General-Gouverneur die Ordre erhalten, ihre Mannschaft bis auf Weiteres zu beurlauben. Die einzelnen Detachements werden in den nächsten Tagen hier eintreffen.

Dresden, 5. December. Der König erhielt vom Prinzen Georg folgende Depesche:

„Champs, Sonntag, 4. December, Abends 7/8 Uhr. Der 3. und 4. December sind ruhig verlaufen. Der Feind hat sich am 4. hinter die Marne zurückgezogen, Brie und Champaign geräumt, und scheint eine weitere Offensive unwahrscheinlich. Gesamtverlust den 30. November und 2. December 76 Officiere, 2100 Mann. Georg.“

Schwerin, 6. December. Die Großherzogin-Mutter hat folgendes Telegramm von dem König von Preußen erhalten:

Versailles, 5. December. Dein Sohn hat in drei Tagen drei Siege erfochten, am 2. bei Bazoches, und hat 12 Kanonen genommen, am 3. bei Chevilly und 3 Kanonen genommen, und am 4. nördlich und westlich von Orleans, wo Trestow 3 Dörfer stürmte, 22 Geschütze nahm und 5000 Gefangene machte. Wie freue ich mich für Fritz. Am 3. und 4. focht gleichzeitig Fritz's und Karl's Armee vor und im Walde von Orleans und stürmte Wianstein gestern Abend die Vorstadt St. Jean von Orleans und besetzte in der Nacht noch die Stadt. Ein sehr wichtiges und glorreiches Ereigniß. Die Verluste nicht übermäßig. Hier hatten wir vor Vincennes drei sehr blutige Gefechte mit abwechselndem Nehmen und Verlieren von Dörfern, bis der Feind gestern unangefochten völlig abzog nach großen Verlusten bei uns, namentlich des 2. Armeecorps und der Württemberger, die heldenmüthig kämpften und viel verloren; die Sachsen hatten geringeren Verlust. Der beabsichtigte Durchbruch nach Orleans vollständig vereitelt. Das Alles höchst wichtig. Wilhelm.

Der regierenden Frau Großherzogin sind von ihrem Gemahl folgende Telegramme zugegangen:

1) Orleans, 5. December. Gestern Vormittags gegen Orleans bis Chevilly nur leichte Gefechte. 3000 Gefangene, 1 General, 7 Geschütze, 1 Mitrailleuse. Unser Verlust bedeutend, namentlich mecklenburgische Truppen.

2) Orleans, 5. December. Gestern Nacht 12 Uhr nach mehrfachen glücklichen Gefechten hier eingerückt, die andern Armeecorps

erst heute, 18 Geschütze genommen, 4000 Gefangene gemacht. Schöne Kavalleriegefechte. Morgen weiter.

Friedrich Franz.

München, Dienstag 6. December. Dem Kriegsministerium ist folgende telegraphische Nachricht zugegangen: Versailles, 5. December, 1 Uhr Mittags. Telegramm von Prinz Friedrich Karl: Orleans wurde noch in der Nacht von uns besetzt. Das 3. Corps hat 9 Geschütze und 1 Mitrailleuse erobert.

Stuttgart, 6. December. Ein Telegramm des Kommandirenden der württembergischen Division, General v. Obernitz, an das Kriegsministerium meldet, der Verlust der württembergischen Division in den Gefechten vom 30. November, 2. und 3. Decbr. betrug 13 Officiere und 268 Unterofficiere und Mannschaften todt, 47 Officiere und 1345 Mannschaften verwundet, 1 Officier, 354 Mannschaften vermißt. Der Verlust an Pferden betrug 148. Die Württemberger haben 1400 Gefangene gemacht, darunter 34 Officiere.

Brüssel, 6. December. Man schreibt aus Paris per Ballonpost, daß man dort für den Augenblick, wo die Hungersnot fühlbar wird, eine Weiberrevolte befürchtet, die von verschiedenen Seiten vorbereitet wird.

Brüssel, 6. December. Das „Echo du parlement“ enthält in seiner eben zur Ausgabe gelangten Nummer folgendes Telegramm aus Tours: Am Sonntag, den 4. d. M., wurden die Bataillone ehemals Päpstlicher Zuaven zu drei Vierteln aufgerieben. Colonel Charette schwer verwundet. Die Loire-Armee befindet sich auf dem Rückzug nach Blois.

Tours, 5. December. Die Regierung theilt amtlich mit: General d'Aurelles hat sich gezwungen gesehen, Orleans in der vergangenen Nacht vollständig zu räumen. — Die Regierung veröffentlicht ferner folgende Mittheilung: In der Nacht vom 3. zum 4. Dezember erklärte General d'Aurelles es für nothwendig, Orleans zu räumen. Die Regierung war der Ansicht gewesen, Orleans zu halten, da aber General d'Aurelles dabei blieb, daß der Rückzug nothwendig sei und versicherte, daß die Truppen nicht würden Stand halten können, so ließ man ihm volle Freiheit der Entscheidung. Am Mittag des 4. telegraphirte d'Aurelles nach Tours, daß er seine Ansicht geändert habe, und auf Orleans das 10. u. 17. Corps dirigirt und das 18. u. 20. Corps zurückgerufen habe, er sei selbst in

Orleans. Der Minister des Krieges fuhr daher gestern Mittag 1 1/2 Uhr nach Orleans ab, um sich über die Concentration der Truppen zu vergewissern, doch bereits um 4 1/2 Uhr mußte der Zug vor dem Dorfe La Chapelle Halt machen, weil preussische Kavallerie auf denselben schloß. Gegen 9 Uhr Abends traf eine Depesche aus Tours ein, welche meldete, daß ein weiteres Telegramm des General d'Aurelles dort eingegangen sei, in welchem es hieß, der General hätte gehofft, die Räumung von Orleans verhindern zu können, seine Anstrengungen seien jedoch erfolglos gewesen, und in dieser Nacht würde die Stadt geräumt werden. Vor diesem schweren Entschlusse seien unverzüglich Befehle gegeben, um den Rückzug der Truppen zu sichern. Gambetta kam um 3 Uhr Morgens nach Tours zurück und fand dort folgende Depeschen vor:

Orleans, Montag, 5. December, Mitternacht. General Pallières an den Kriegs-Minister. Der Feind verlangt die Räumung von Orleans unter Androhung des Bombardements. Da wir die Stadt nicht halten können, habe ich die Räumung zugesagt im Namen des Generals en chef. Die Marine-Batterien sind vernagelt, Pulver und Material vernichtet. Ein weiteres Telegramm des General-Sekretärs von Orleans meldet, daß die Stadt um Mitternacht von den Preußen besetzt sei. Von General d'Aurelles hat die Regierung keinerlei Nachrichten.

Brüssel, 6. December. Der Regierungs-Commissar Testelin hat von Lille aus zwei Proclamationen erlassen. In der einen tadelt er den Mangel an Disciplin, welchen die bei der Schlacht von Amiens beteiligten Mobilmgarden, deren Muth anzuerkennen, bewiesen haben; auch der Mangel an Kenntniß bei den Officieren sei beklagenswerth. Der zur Uebernahme des Ober-Commandos ernannte General Faidherbe sei in Lille eingetroffen; derselbe werde den Truppen fähigere Führer geben. In der zweiten Proclamation werden strenge Militärstrafen für Disciplinarvergehen angedroht.

Bern, 6. December. Der „Bund“ meldet telegraphisch aus Pruntrut vom gestrigen Tage: Siegreiches Gefecht der Preußen mit Francs-tireurs bei Montbéliard. Delle abermals von den Preußen besetzt. Bei Belfort lebhaftes Kanonade.

Stuttgart, 6. December. Der „Staatsanzeiger für Württemberg“ meldet: Der König hat dem Vorschlag der Königs von Bayern zugestimmt, gemeinschaftlich mit den Deutschen Fürsten bei dem König von Preußen anzuregen, daß mit Führung des Bundespräsidiums der Kaisertitel verbunden werde.

München, 6. December. Von Versailles aus soll hierher und in gleicher Weise nach Stuttgart und Dresden die Einladung an die Fürsten ergangen sein, dem bevorstehenden Einzuge in Paris beizuwohnen.

— Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind seit der Capitulation von Metz nicht von solcher Wichtigkeit gewesen, wie in diesem Augenblicke und es hat den Anschein, als sollten nun wie zu Beginn des Krieges Schlag auf Schlag Erfolge unserer Waffen gemeldet werden. Die letzten ungeheuren Anstrengungen Frankreichs, das ist jetzt so gut wie entschieden, sind vergeblich gewesen; auf allen Punkten sind die Deutschen Truppen im siegreichen Vorgehen begriffen und wenn die ganze Tragweite der letzten Siege Deutschlands in Paris bekannt wird, dürfte auch dessen Widerstandskraft erlahmen.

— Die neueren Telegramme über den Sieg bei Orleans lassen erkennen, daß die Resultate desselben noch viel bedeutsamer sind, als man bisher annehmen durfte. Die Zahl der Gefangenen beläuft sich auf 10,000 Mann und die Loire-Armee hat aufgehört, als ein geschlossenes Ganze zu existiren, sie ist in alle Richtungen versprengt worden. Schwerlich dürften unsere Truppen ihr Zeit lassen, sich rückwärts zu concentriren, vielmehr dürften dieselben ihren Vormarsch nach Tours und Bordeaux ungesäumt antreten und schon in kurzer Zeit werden wir hoffentlich Nachrichten weiterer Erfolge zu registriren haben. Noch fehlt es an Berichten, wie Paris die Nachricht der jüngsten Niederlagen der Französischen Waffen aufgenommen hat;

allem Anschein nach wird der Eindruck ein niederschmetternder gewesen sein, und zwar ein um so tieferer, je mehr in letzter Zeit wieder ein unberechtigter Sanguinismus in Paris vorherrschend war.

Geehrter Herr Redacteur!

In dem von Ihnen herausgegebenen Extrablatt Nr. 97 vom heutigen Tage befindet sich in dem Bericht über die am 2. December c. stattgefundene Stadtverordneten-Versammlung ein Referat über die von mir beantragte Ausstattung mit Fahnen und Illumination der Stadtschul-Gebäude, das mehrfache Unrichtigkeiten enthält. Um Mißdeutungen zu beseitigen, erlaube ich mir zu erwidern, daß ich ersichtlich in meiner Eingabe an den Magistrat nicht allein eines Friedensfestes, sondern in erster Linie einer zu erwartenden großen Siegesfeier (wegen der Uebergabe von Paris) gedacht habe; — daß ich ferner selbstverständlich nur für die evangelischen Schulen, und nicht auch für die katholischen, petitionirt habe, da es eine Anmaßung von mir wäre, mich zum Anwalt oder Vertreter der letzteren aufwerfen zu wollen; — und daß drittens meine eigene Bitte an den Magistrat die Berücksichtigung auch der Armenschulen einschließt.

Haben Sie die Güte, sehr geehrter Herr, dieser Berichtigung in Ihrem geschätzten Blatte Aufnahme zu gestatten. Grünberg, 5. December 1870.

Brösicke.

Es ist dieser Berichtigung von der unterzeichneten Redaction gern Raum gewährt worden und muß es dem Herrn Referenten überlassen bleiben, sich zu rechtfertigen, falls er eine Entgegnung für angezeigt erachten sollte. Die Red.

— Grünberg, 7. December. Die physikalischen Soirées des Herrn Amberg im Saale des Herrn Kühnzel gewinnen immer mehr an Interesse. Der am 6. d. zum ersten Mal vorgeführte Cylindrische plastische Compositionen „Nordisches Heldenleben“ nach der Edda von W. Engelhard, erregte sowohl wegen der Großartigkeit des Stoffes, wie der technischen Vollkommenheit der Darstellung bei den zahlreichen Zuhörern allgemeine Sensation und würde eine öftere Wiederholung dieses Theiles wünschenswerth sein. Auf ein nicht minderes Interesse machen jedenfalls die höchst interessanten Experimente, welche Herr Amberg morgen zum ersten Mal mit einem großen Spectral-Apparat vorführen wird. Ansprache, und da die Spectralversuche hier in Grünberg noch nicht gezeigt, so erscheint es nicht unzweckmäßig, das Princip derselben durch ein paar Worte zu erklären. Läßt man durch eine kleine Oeffnung in einen dunklen Raum einen Lichtstrahl fallen, der entweder von der Sonne oder von irgend einer Flamme herkommt, und läßt dann denselben durch ein Glasprisma — wie sie sich an den Kronleuchtern befinden — hindurchgehen, so theilt sich der Lichtstrahl in eine große Menge verschieden gefärbter Strahlen, die man auf einer weißen Tafel auffangen kann. Man sieht dann einen sehr langgezogenen Streifen, der die Farben des Regenbogens: roth, orange, gelb, grün, blau, indigo, violett, zeigt und der von den Physikern Spectrum genannt wird. Färbt man nun das Licht der Flamme, von der der erste Lichtstrahl ausging, durch irgend welche Substanzen roth oder gelb oder grün oder blau, so erscheinen diese Farben im Spectrum bedeutend heller, als die beiderseits daneben liegenden Theile, sie erscheinen als helle gefärbte Linien; so giebt z. B. das Natrium (ein Bestandtheil des Kochsalzes und der Soda) eine helle, gelbe Linie, das Kalium (ein Bestandtheil der Pottasche) eine violette und zwei rothe Linien, das Kupfer, welches bekanntlich mit grüner Flamme verbrennt, liefert eine Anzahl grüner Linien u. s. w. Man hat nun gefunden, daß jeder Körper andere Linien giebt, und man kann daher aus den Linien eines Spectrums erkennen, welche Substanzen in der das Spectrum erzeugenden Flamme verbrennen. Der Theil der Physik, der sich damit beschäftigt, heißt deshalb Spectral-Analyse — eben weil man mit Hilfe des Spectrums die einzelnen Bestandtheile eines verbrennenden Körpers zu bestimmen im Stande ist. Um diese höchst lehrreichen und interessanten Versuche einem größern Publikum zeigen zu können, braucht man eine sehr intensive Flamme und Herr Amberg verwendet dazu elektrisches Licht; dasselbe fällt durch mächtige Gläser auf ein Paar mit Schwefelkohlenstoff gefüllte Prismen, welche auf einer weißen Leinwand ein prachtvolles Spectrum von mehr als 8 Fuß Länge erzeugen. Durch Verdampfung verschiedener Metalle zwischen den Kohlenspitzen des elektrischen Lichtes werden nun die eigenthümlichen hellen Linien in dem Spectrum objectiv dargestellt. Wir hoffen, daß es Herrn Amberg an zahlreichem Besuch nicht fehlen wird.